

Am Baum der guten Vorsätze gibt es viele Blüten aber wenig Früchte. (31.12.2016) - Konfuzius -

In überfüllten Geschäften Weihnachtskäufe machen zu müssen, verursacht Santa Claustrophobie.  
(24.12.2016) - Robert Owen -

Man kann auch diejenigen von ganzem Herzen lieben, deren Mängel man wohl kennt. Es wäre überheblich zu glauben, daß einzig das Vollkommene das Recht habe, uns zu gefallen. Mitunter verbinden uns Schwächen ebenso innig, wie es die Tugend vermag. (17.12.2016) - Luc de Clapiers -

Man irrt, wenn man glaubt, daß Schenken eine leichte Sache sei. Es hat recht viel Schwierigkeiten, wenn man mit Überlegung geben und nicht nach Zufall und Laune verschleudern will. (09.12.2016) - Lucius Annaeus Seneca -

Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten läßt. (03.12.2016) - Mark Twain -

Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.  
(26.11.2016) - Dietrich Bonhoeffer -

Das Verhalten und das Kennzeichen des Ungebildeten ist, keinen Nutzen oder Schaden von sich selber zu erwarten, sondern alles von außen. (19.11.2016) - Epiktet -

Sechs Stunden sind genug für die Arbeit; die anderen sagen zum Menschen: lebe! (11.11.2016; Haha) - Lukian -

Der wahrhaft Kluge will nicht hinter die Natur blicken und stellt keine Frage nach ihrem Ursprung. Er nimmt die Weltgesetze, die das Dasein des Menschen bedingen, wie sie sind, und hält sich an sie, um ihr Gutes zu genießen.  
(04.11.2016) - Ralph Waldo Emerson -

Beim Abschied wird die Zuneigung zu den Sachen, die uns lieb sind, immer ein wenig wärmer.  
(28.10.2016; 1 Tag nach dem Istanbul-Besuch) - Michel de Montaigne -

Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit, am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen die Erinnerung. Am angenehmsten und in gleichem Maße liebenswert ist das Tätigsein. (15.10.2016) - Aristoteles -

Kunst ist, wenn man's nicht kann, denn wenn man's kann, ist's keine Kunst.  
(08.10.2016) - Johann Nepomuk Nestroy -

Vergeben und Vergessen heißt gemachte kostbare Erfahrungen zum Fenster hinauswerfen.  
(30.09.2016) - Arthur Schopenhauer

Man liebt viel stärker, wenn man eine Freude zu machen vorhat, als eine Stunde darauf, wenn man sie gemacht hat. (23.09.2016) - Jean Paul -

Wer neu anfangen will, soll es sofort tun, denn eine überwundene Schwierigkeit vermeidet hundert neue.  
(18.09.2016) - Konfuzius -

Es gibt keinen traurigeren Anblick als einen jungen Pessimisten - mit Ausnahme eines alten Optimisten.  
(09.09.2016) - Mark Twain -

Die Schönheit: jede milde hohe Übereinstimmung alles dessen, was unmittelbar, ohne Überlegen und Nachdenken zu erfordern, gefällt. (02.09.2016) - Johann Wolfgang von Goethe -

When you're finished changing, you're finished. Wenn du aufhörst, dich zu verändern, bist du am Ende.  
(27.08.2016) - Benjamin Franklin -

Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten läßt. (13.08.2016) - Mark Twain -

Ich schätze den als tapferer, der sein Verlangen überwindet, als jenen, der seine Feinde besiegt. Denn der schwerste Sieg ist der Sieg über sich selbst. (06.08.2016) - Aristoteles -

Lächerlich erscheint ein Mensch, der seinen Charakter und seine Kräfte überschätzt.  
(31.07.2016) - Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues -

Die Geschichte zeigt, daß Diktaturen nicht aus starken Regierungen entstehen, sondern aus schwachen und hilflosen. (24.07.2016) - Franklin Delano Roosevelt -

Menschen neigen dazu, im Kampf um das hehre Gut der Freiheit das Leben zu riskieren, aber nur, um es hernach wieder einem neuen Führer anzudienen. (15.07.2016) - Fjodor Michailowitsch Dostojewskij -

Je weniger die Leute davon wissen, wie Würste und Gesetze gemacht werden, desto besser schlafen sie.  
(08.07.2016) - Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck -

Du kannst unbesiegbar sein, wenn du dich nie auf einen Wettstreit einläßt, dessen Sieg nicht in deiner Macht liegt. (03.07.2016) - Epiktet -

Ich reise niemals ohne mein Tagebuch. Man sollte immer etwas Aufregendes zu lesen bei sich haben.  
(25.06.2016) - Oscar Wilde -

Seltsam ist es, daß wir in schlimmen Tagen uns die vergangenen glücklichen sehr lebhaft vergegenwärtigen können, hingegen in guten Tagen die schlimmen nur sehr unvollkommen. (17.06.2016) - Arthur Schopenhauer -

Warum können wir uns an die kleinste Einzelheit eines Erlebnisses erinnern, aber nicht daran, wie oft wir es ein und derselben Person erzählt haben? (11.06.2016) - François VI. Duc de La Rochefoucauld -

Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten läßt. (28.05.2016) - Mark Twain -

Man kann es auf zweierlei Art zu etwas bringen: Durch eigenes Können oder durch die Dummheit der anderen.  
(22.05.2016) - Jean de La Bruyère -

Der Aberglaube ersinnt eher die verrücktesten und plumpsten Hirngespinnste, als daß er Ruhe gibt. Diese Hirngespinnste werden später durch die Zeit und die Leichtgläubigkeit der Völker geheiligt.  
(Freitag, 13.05.2016) - Denis Diderot -

Es gibt doch viele Freuden in der Welt! Nur muß man sich aufs Suchen verstehen, - sie finden sich gewiß, - und das Kleinste nicht verschmähen. Wie viele Freuden werden zertreten, weil die Menschen meist nur in die Höhe gucken, und was zu ihren Füßen liegt, nicht achten.  
(07.05.2016) - Catharina Elisabeth »Aja« Goethe - (Mutter von Johann Wolfgang von Goethe)

Hang zur Gemächlichkeit ist für den Menschen schlimmer, als alle Übel des Lebens. Es ist daher äußerst wichtig, daß Kinder von Jugend auf arbeiten lernen. (30.04.2016) - Immanuel Kant -

Man weiß nicht, was Glück ist. Aber man weiß meistens, was Glück war. (24.04.2016) - Françoise Sagan -

Zukunft ist etwas, das die meisten Menschen erst lieben, wenn es Vergangenheit geworden ist.  
(15.04.2016) - William Somerset Maugham -

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren. (08.04.2016) - Albert Schweitzer -

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas verändert.  
(01.04.2016) - Albert Einstein -

Die zehn Gebote Gottes sind deshalb klar, weil sie ohne Mitwirkung einer Sachverständigenkommission zustande gekommen sind. (26.03.2016) - Charles de Gaulle -

Es liegt nun einmal in meiner Natur, ich will lieber eine Ungerechtigkeit begehen, als Unordnung zu ertragen.  
(20.03.2016) - Johann Wolfgang von Goethe -

Wie viele verderben ihre gute Sache, indem sie dem treibendem Drange, bald eine Entscheidung zu erzielen, folgen, und dann nicht stark genug sind, den Beginn ihres Handelns bis auf einen für ihr Verhalten günstigen Augenblick zu verschieben. (12.03.2016) - Georg Moritz Ebers -

Wer noch redet, während die anderen anpacken, entspannt sich und lebt länger.  
(04.03.2016) - Charles Bukowski -

Von Natur denkt jeder Mensch hoch und stolz von sich selbst, aber nur von sich selbst: die Bescheidenheit verfolgt den Zweck, daß niemand darunter leide. (26.02.2016) - Jean de La Bruyère -

Fordere viel von dir selbst, und erwarte wenig von anderen. So wird dir viel Ärger erspart bleiben.  
(19.02.2016) - Konfuzius -

Das schönste, was wir in der Vergangenheit angetroffen haben, ist die Hoffnung. (12.02.2016) - Jean Paul -

Es ist doch erstaunlich, was ein einziger Sonnenstrahl mit der Seele des Menschen machen kann.  
(07.02.2016) - Fjodor Michailowitsch Dostojewskij -

Es ist unglaublich, wieviel Geist in der Welt aufgeboten wird, um Dummheit zu beweisen.  
(30.01.2016) - Christian Friedrich Hebbel -

Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und den Mund halten. (22.01.2016) - Oscar Wilde -

Es kann unter Menschen kein gerechterer Grund zum Schmerze entstehen, als wenn sie von einer Seite, von der sie mit Recht Dankbarkeit und Wohlwollen erwarten mußten, Kränkung und Schaden erleiden.  
(15.01.2016) - Joseph Pulitzer -

Taubheit, überlebte Gewohnheiten, blinde Irrtümer existieren nur, weil man ihnen Raum gibt - weil du ihnen Raum gibst. Durchschaue sie als Lüge, und du hast ihnen bereits den Todesstoß versetzt.  
(08.01.2016) - Ralph Waldo Emerson -

Wir blicken so gern in die Zukunft, weil wir das Ungefähre, was sich in ihr hin und her bewegt, durch stille Wünsche so gern zu unsern Gunsten heranleiten möchten.  
(01.01.2016) - Johann Wolfgang von Goethe -